



N i e d e r s c h r i f t

über die **14. Sitzung des Ortsbeirates**, zu der
für Dienstag, den 06.06.2023 um 19:30 Uhr
ins Bürgerhaus Ennerich einberufen
und ordnungsgemäß geladen war. Es sind erschienen:

als stimmberechtigte Ortsbeiratsmitglieder:

1. Natascha Schäfer
2. Ulrike Schneider
3. Joachim Schneider-Reigl
4. Sabine Berwind
5. Kai Schneider

Als Mandatsträger:

- Christoph Bayer (Magistrat)

9 weitere Gäste

Lfd. Nr.	Tagesordnungspunkte
1.)	Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2.)	Genehmigung des letzten Protokolls vom 18.04.2023
3.)	Blühstreifen, Blühwiesen
4.)	Fließpfadkarten
5.)	Sachstandsinformation zu aktuellen Themen
6.)	Verschiedenes

Beginn der Sitzung: 19:31 Uhr

Ende der Sitzung: 20:36 Uhr

1.) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Ortsvorsteherin Natascha Schäfer eröffnet um 19:31 Uhr die Ortsbeiratssitzung. Sie begrüßt die anwesenden Ortsbeiratsmitglieder sowie Mandatsträger und Gäste und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Einladung zur Sitzung erfolgte fristgerecht.

2.) Genehmigung des letzten Protokolls

Das letzte Protokoll wurde an alle Ortsbeiratsmitglieder mit der Bitte zur Kommentierung versendet. Es gab keine Änderungswünsche. Das Protokoll wurde mit den Stimmen der anwesenden Ortsbeiratsmitglieder genehmigt.

3.) Blühstreifen, Blühwiesen

Die Ortsvorsteherin berichtet vom letzten Treffen der Ortsvorsteher mit dem Bürgermeister.

Von mehreren Ortsteilen kam die Bitte um Aufklärung, welche städtischen Flächen für eine Umwandlung in Blühwiesen infrage kommen. Es wird eine jeweilige Begehung mit dem Bürgermeister und dem Leiter des Bauhofes angestrebt.

Es sollen Schilder angeschafft werden, auf denen die Spender für die zukünftigen Blühflächen ersichtlich sind. Außerdem soll die Pflege solcher Flächen von Bürgern und dem Ortsbeirat durchgeführt werden. Kai Schneider gibt zu bedenken, dass durch den hohen Bewuchs der Feldränder eine Brandgefahr ausgeht, wenn Spaziergänger, Radfahrer, Autofahrer Zigaretten auf den Seitenstreifen werfen. Er gibt weiter zu bedenken, dass es bei Blühwiesen an den Feldrändern keine Ausweichmöglichkeiten für Radfahrer und Fußgänger bei Begegnungsverkehr mit landwirtschaftlichen Maschinen gibt.

4.) Fließpfadkarten

Die Ortsvorsteherin beantragt für diesen Punkt ein außerordentliches Rederecht für die anwesenden Bürger und stellt dies zur Abstimmung. Die Mitglieder des Ortsbeirates stimmen einstimmig für das Rederecht.

Die Fließpfadkarte des Stadtteiles Ennerich wird mit einem Beamer an die Wand projiziert, sodass alle diese einsehen können. Die Ortsvorsteherin stellt die Fließpfadkarte und die besonders gefährdeten Stellen vor. Es kommen Fragen aus dem Publikum, welche Maßnahmen die Stadt unternimmt, um die Gefahren an den entsprechenden Stellen zu minimieren. Als eine Maßnahme wird das Ausheben der vorhandenen Gräben gesehen. Insbesondere wird festgestellt, dass der Graben entlang des Fernradwegs R8 in Richtung Hammerstraße nicht mehr vorhanden ist und neu hergerichtet werden muss. Der Ortsbeirat wird aktiv am Thema Gefahrenminimierung bleiben und entsprechende Anfragen an die Stadt Runkel richten. Ulrike Schneider berichtet, dass die Stadt Runkel entsprechende Fördergelder abrufen kann. Aus dem Publikum kommen weiter Beschwerden, dass die Gullys zu häufig verstopft und nicht entleert werden und monieren, dass diese von der Stadt freigehalten werden müssen. Es wird angeregt, das Thema Fließpfadkarte und dadurch resultierende Gefahrenstellen als Thema für den Helferkreis Ennerich aufzunehmen und den Flyer entsprechend zu ergänzen.

Der Ortsbeirat bittet die Stadt Runkel, die vorhandenen Gräben im Ortsteil Ennerich wieder in Stand zu setzen und die Gullys regelmäßiger zu entleeren.

5.) Sachstandsinformation zu aktuellen Themen

5.a) Feldweg oberhalb der Schubertstraße

Die Ortsvorsteherin berichtet, dass auf dem Feldweg oberhalb der Schubertstraße die Schlaglöcher ausgebessert wurden. Der Weg als solches wird allerdings nicht geschottert.

5.b) Radweg R8 Richtung Hundeplatz

Es wurden wieder massive Beschädigungen am Radweg R8 im Bereich Hammerstraße bis zum Hundeübungsplatz festgestellt. Insgesamt wurden über 30 Löcher in diesem Bereich gezählt. Einige Mitglieder des Schäferhundevereins haben die Löcher mit grobem Schotter verfüllt.

Nach unserer letzten Anfrage bezüglich gewerblicher Nutzung des Vereinsgeländes hat die Finanzverwaltung der Stadt Runkel sich schriftlich dazu geäußert: „Dem bei der Stadt anpachtende Hundesportverein wird, wie auch weitestgehend allen anderen Runkeler Vereinen, keine Wasser- bzw. Abwassergebühren belastet. Wie und ob hier ein Gewerbebetrieb profitiert, kann von der Stadt nicht nachvollzogen werden.“ Die Ortsvorsteherin und Joachim Schneider-Reigl (Schriftführer) verfassten daraufhin eine Anfrage an den Bürgermeister und den Magistrat. Auf dieses Schreiben gibt es bisher keine Reaktion.

5.c) Sanierung Dorfbrunnen

Die Ortsvorsteherin berichtet, dass eine neue Zisterne im Zusammenhang mit der Brunnensanierung am Bürgerhaus Ennerich von Christof Bayer und dem Bauhof gesetzt wurde.

5.d) Doppelte Straßennamen

Die Ortsvorsteherin berichtet, dass es Diskussionen zum Thema doppelte Straßennamen in den Ortsteilen gibt. Dieses Thema wurde bereits im HR-Fernsehen gesendet. Ein Vorschlag der Stadt Runkel war, dass bei den doppelten Straßennamen die Straßen mit den wenigsten Hausnummern und einer geringeren Anzahl an Gewerben jeweils neue Straßennamen erhalten sollen. Dies würde zu einem großen Teil den Ortsteil Dehrn betreffen, was zum Unmut der Bürger führte. Damit das Thema nicht weiter eskaliert, hat der Ortsvorsteher von Dehrn (Bernd Schäfer) und die Ortsvorsteherin Ennerich (Natascha Schäfer) alle Ortsbeiräte aus allen Stadtteilen zu einem Dialog geladen, um dort alternative Möglichkeiten zu sammeln. Bei dem Treffen, bei dem Ortsbeiratsmitglieder aus Dehrn, Steeden, Hofen, Runkel und Ennerich und der erste Stadtrat Bremser anwesend waren, wurde vorgeschlagen, dass die Stadt Runkel ein Infoschreiben an die Haushalte, die Rettungsleitstellen und die Post verfasst.

5.e) Ortsvorsteher Treffen mit dem Bürgermeister

Die Ortsvorsteherin berichtet über einzelne Punkte, die auf dem letzten Treffen der Ortsvorsteher und Ortsvorsteherinnen mit dem Bürgermeister besprochen wurden.

Bei dem letzten Ortsvorstehertreffen wurde von Rene Langrock darauf hingewiesen, dass bei allen Leerständen in den Ortsteilen die jeweiligen Besitzer darauf hingewiesen werden, die vorhandenen Wasserhähne regelmäßig zu öffnen, damit es nicht zu einer Verkeimung in dem stehenden Wasser kommen kann.

Der Bürgermeister berichtet, dass der Kreis der Stadt Runkel mitgeteilt hat, dass Platz für weitere Flüchtlinge freigehalten werden muss.

Am 17.06.2023 wird ein Seniorennachmittag in Runkel stattfinden. Die Mitglieder des Ortsbeirates haben eine Einladung bekommen.

Der Bürgermeister berichtet über den aktuellen Stand Deutsche Glasfaser. Es gibt immer noch keine endgültige Abnahme, da weiterhin nicht alle Schäden behoben sind und immer noch einige Hausanschlüsse nicht durchgeführt wurden. Die Bundesnetzagentur soll eingeschaltet werden.

Eine angedachte On-demand-Beförderungsmöglichkeit soll noch Thema im Magistrat werden.

Der Bürgermeister berichtet, dass der Betrieb der Straßenlaternen wieder umgestellt wird und jetzt wieder alle Laternen leuchten. Bürger sollen defekte Straßenlaternen direkt an die Syna melden.

6.) Verschiedenes

Zu dem Punkt Verschiedenes gibt es keine Punkte

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, beendet die Ortsvorsteherin die Sitzung um 20:36 Uhr. Als Termin für die nächste Ortsbeiratssitzung wird der 05.09.2023 festgelegt.

Anschließend findet eine Bürgerfragestunde statt. Die dort angesprochenen Themen werden bei Bedarf gemäß §11, Absatz 2 der Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte der Stadt Runkel als Tagesordnungspunkte in die nächste Ortsbeiratssitzung aufgenommen.

Ennerich, 06.06.2023

gez. Schneider-Reigl

(Schneider-Reigl, Schriftführer)

gez. Schäfer

(Schäfer, Ortsvorsteherin)

Anhang gemäß § 11, Absatz 3 der Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte der Stadt Runkel

Fragen und Anregungen aus der Bürgersprechstunde

1. Die Auswertung der Verkehrsmessung an der Bushaltestelle Ennerich Mitte und vor dem Rewe sind noch nicht vorhanden.
2. Es wird moniert, dass auf der Limburger Straße im Kurvenbereich Richtung Kirchberg keine Fahrbahn-Mittelmarkierung vorhanden ist und dass deshalb Fahrzeuge innerorts in Richtung Runkel immer wieder die Kurve schneiden. Dadurch kommt es bei der Ausfahrt Hammerstraße auf die Limburger Straße Richtung Eschhofen immer wieder zu gefährlichen Situationen.
3. Es wird moniert, dass es Schäden an der Pflasterung in der Straße „Am Schlösschen“ durch die Glasfaserarbeiten gibt. Das Pflaster hat sich an einigen Stellen gesenkt.
4. Es wird nach dem Sachstand der geplanten Notgruppe der Kita und der geplanten Containerlösung gefragt.

Die Ortsvorsteherin erklärte, dass eine Containerlösung nicht mehr notwendig ist, da keine Notgruppe in Ennerich eröffnet wird.